



Große Ausstellung von
Robitäten in Putzwaren für Ostern
in unserem Cloak-Department, zweiter Flur.
Wir zeigen einige ganz neue Ideen in Damen-Tailen, Ueberkleidern, Mänteln, etc., für Frühling.
Agentur für Dr. Jäger's Wollwaren.

Brown's Beehive, 224 Lackawanna Avenue.

Südseite Anzeigen.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 S. 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Gibson Straßen, empfiehlt ein vorzügliches Publikum sein Geschäft auf die Beste. Fleisch jeder Art liefert er zum billigsten Preise und in bester Qualität, und macht sich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

M. Robinson
Bierbrauerei,
Ecke Cedar Ave. und Alder St.,
empfeht ihr
Ausgezeichnetes Lagerbier den verehrten
Wirtshausbesitzern.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.

Der Eigentümer, in Deutschland hantierend, gepulvert apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch. Präparate werden mit allen Werkzeugen, Deutschen Präparaten und Waren, Patent Rezepturen, Toilette-Artikel, u. s. w., Besorgung pünktlich und reell.

Wentzche Metzgerei
— von —
Caspar, Jenny,
416 Süd Washington Avenue.

Alle Fleischsorten von der besten Qualität und stets frisch; desgleichen die schmackhaftesten Würste jeder Art.
Die besten Schinken und ein ausgezeichnetes Coar Beef und das feinste ausgeglühten Fleisch in großer Auswahl.
Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt und zu einem Besuche des Geschäftes freundlich eingeladen.

Gebrüder Schuer's
Keckhose
Cracker-Cakes
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Broof Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Ecke Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.
Fred. L. Terppe's
Deutsche Apotheke,
729 Cedar Avenue,
Ecke von Birch Straße.

Alle Rezepte werden auf das sorgfältigste zubereitet und freundliche Bedienung versichert. Telephon-Verbindung mit allen Werkzeugen.
C. Kellermann, Herrscher,
Schneider,
629 Broof Straße.

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich jetzt einen hübschen Vorrath von Läden und Stoffe für Herbst- und Winter-Anzüge empfangen habe und in Anbetracht der präferierten Gelegenheitspreise sehr billig verarbeite.
Chas. D. Neuffer,
528 Lackawanna Avenue — 528

Neueste Waden und große Auswahl in Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel und überhaupt alle in dem Geschäft vorkommenden Artikel.
Sehr deutsch und andere Wollen in allen Farben Wollwaren, Arbeitskleider, Schirme, etc.



ANKER
PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke Anker.
Fabrikant/Commerzienrath Dr. Richter, Firma
F. Ad. Richter & Co., 17 Warren St., NEW YORK.
29 GOLD ETC. MEDAILLEN.
12 FILLINGHAM'S. EIGNE GLASBRÜTEN.
35 u. 60 Cts. — In Scranton zu haben bei
Carl Lorenz, 414 Lackawanna Ave.,
Matthew Bros., 320 Lacka. Ave.,
C. B. Skryer, 320 N. Main Ave.,
L. A. T. P.

Zu verkaufen:
Haus und Lot, gelegen an Pittston Avenue, sind billig zu verkaufen. Nachfragen bei Frau S. Koenigstein, 713 Cedar Avenue, hinten.

Köchin verlangt:
Eine gute Köchin für eine Privatfamilie. Muß auch gut waschen und bügeln können. Mehreren verlangt. Nachfragen No. 709 Madison Avenue, Scranton.

Stadt und County.
— Die amerikanische Unruhe des Bienenflusses bei Eiblenstellungen im Staate Pennsylvania durch ein Gesetz abgebrochen worden, welches von Gov. Hartsog sofort unterzeichnet wurde. Bäh wie eine Alette hing der Durchschnittsamerikaner an diesem „geheiligten“ Gebrauche, so elbstaß derfelbe auch war, und noch vor wenigen Jahren fanden sich hienverbrannte Bienenstöcke und Nester, welche die Glaubwürdigkeit eines Zeugen überbaute in Frage stellten, wenn er sich weigerte, das Buch zu fassen, — als wenn mit diesem Mißbrauche nicht mehr falsche Eide geschworen worden wären, wie mit dem einfachen Aufheben der rechten Hand.

— Thomas Brennan von Olyphant wurde am Dienstag Abend auf der Klage der Brandstiftung und Betrug einer Feuerversicherungs-Gesellschaft, und nach einem Verhör dem Gefängnis überwiesen. Die Beweise gegen ihn sind sehr gravierend.

— Ein 17 Jahre altes Mädchen von Wilkes-Barre, welches vor etwa drei Monaten ein Anfall in das Haus von Clara Weigel in Center Straße wurde, ist am Montag durch Frau W. D. Duggan mit Beistand der Mutter des Mädchens der Heimath zum Guten hien für ein Jahr überliefert worden.

— Wm. H. Roland, der farbige Oberdiener im Hotel Terrace, starb am Samstag in seiner Wohnung an Center Straße und es verbreitete sich unter feinen Kollegen das Gerücht, daß er vergiftet worden sei. Seine Frau bestand auf einer ärztlichen Untersuchung, die ergab, daß er unwohlstand an dem Uebergeuß von alkoholischen Getränken starb.

— County-Schammeister Chas. Schabert war am Samstag 28 Jahre alt und am Abend wurde er von einer Anzahl Freunden überfallen und mit einem hübschen goldbeschlagenen Spargelstode beschlagen. Herr und Frau Schabert beschwerten die unerwarteten Gäste in angemessener Weise und mehrere fröhliche Stunden verfloßen, ehe sie Abschied vom Geburtstagsfeste nahmen.

— Einem sog. „Gemüthlicher Abend“ hält am Donnerstag der Scranton Liedertanz in seiner Halle ab und außer verschiedenen musikalischen Vorträgen wird die einaktige Operette, „Der Zauberer“, ausgeführt werden. Ein gemüthlicher Abend liegt in Aussicht.

— Eine Erdenfestung fand am Montag Morgen an Clearview Straße, zwischen Nord Main und Church Avenues im Nordende statt, jedoch wurden keine der Nachbarhäuser befürchteten Gebäude beschädigt. Das Loch ist etwa zehn Fuß im Durchmesser und acht Fuß tief.

— Frau Louise Morris, Gattin des Capt. W. G. Morris, starb letzten Donnerstag Nachmittag in ihrer Wohnung an Troop Straße im Alter von 41 Jahren nach einwöchentlichem Leiden an der Lungenerkrankung und wurde am Samstag beerdigt. Frau Morris war in Luzerne, Schweiz, geboren und kamte aus einer der einflussreichsten Familien im Kantone Luzerne. Sie kam im Jahre 1884 nach America und wohnte vier Jahre in Scranton.

— John Wahl mit seinem großen Assortement von Haarmessern, Scheren und allen Arten Messern, Toilette-Artikeln für Herren und Damen, Parfümerien, Wäse, Kleider-, Zahn- und Rasierbürsten ist nach seinem neuen Laden No. 205 Penn Avenue umgezogen. Rasiermesser und Scheren aller Art werden in seiner großen Schleiferei wieder wie neu hergestellt. — Er ersucht seine Freunde und das allgemeine Publikum, ihn mit deren Aufträgen zu beehren. 15,4

— Die Schulbehörde von Waverly beschloß, trotz dem Entschieden von Richter Gunter dagegen, daß der Principal der Schule denselben religiösen Unterricht weiter führen solle wie bisher.

— Dominik Abden und Martin We-Rally sind unter \$1,000 Bürgschaft gestellt, indem man sichere Beweise haben will, daß sie den Farmer Weibler vor etlichen Wochen in Hyde Park beraubten.

— Confessions-Anträge zu den niedrigen Preisen bei Charles S. Lewin, No. 127 Penn Avenue. — Die neuesten Waden von Herren- und Kinder-Anzügen jeder Art in allen Ausführungen. 15,1

— Im Falle von Dr. W. B. Kennedy von Priceburg gegen die Free Press für eine Forderung von \$10,000 für Verleumdung, entschieden die Geschworenen zu Gunsten der Free Press.

— Es giebt leider Zeitungsmenschen, die, wenn sie sich zurückgesetzt glauben, zu den gemeinsten verschleierten Angriffen greifen. Solch' einen besitz Scranton gegenwärtig.

— Herr Henry T. Köhler ist mit Herrn Chas. M. Schant in Geschäftsverbindung getreten und beide werden das bekannte Schuhgeschäft No. 410 Spruce Straße gemeinschaftlich betreiben.

— Gouverneur Hartsog und Stad werden am Montag, den 22. April, in Scranton sein und der ersten Vorstellung von „Mattoona“, zum Besten der neuen Waisenhalle des 13. Regiments, beiwohnen.

— Die Pottsville Eisen Compagnie hat die Arbeit an dem neuen Wears Gebäude aufgegeben und der Eigentümer desselben wird in kurzer Zeit mit einer anderen Eisen Compagnie einen Contract zur Fertigstellung bestellen machen.

— Viele Leute lassen sich in ihrem Arger zu Unvorsichtigkeiten hinreißen, doch wir kennen einen gewissen Medicateur hier, der fogar öffentlich in seinem Blatte regelmäßig seinen Arger parodirt und die langen Dreden zeigt.

— Die alte Rennbahn wurde am Dienstag von der Scranton Driving Park and Land Association angekauft; die Gesellschaft wird bedeutende Verbesserungen machen lassen und sie für die bisserigen Zwecke wieder gebrauchen.

— „Sailor“ Jordan, welcher vor etwa Monatsfrist von dem Hotel Termpin fiel, verließ am Sonntag das Lackawanna Hospital, wurde am Montag jedoch wieder zurückgebracht. Er soll seit dem Falle nicht ganz richtig im Kopfe sein, ist aber sonst gesund.

— Seit 7 bis 8 Jahren sind Dr. August König's Hamburger Tropfen bei mir im Hause stets vorräthig; sie erwiesen sich immer als das beste Mittel gegen alle Leber- und Nierenleiden. — Theo. W. Zoltmann, No. 13 Woblan-Building, San Francisco, Cal.

— Aus der Gesamtsumme von bezahlten Schanzlizenzen erhält Scranton \$74,147,29; der Staat \$12,486,59; das County \$28,039,58 und Carbondale \$9,172,86. Außerdem bekommen die verschiedenen Boroughs und Townships die Summe von \$26,314,58.

— Bei der am Dienstag Abend abgehaltenen Wahl für Offiziere des 13. Regiments wurden erwählt: Henry A. Courten als Colonel; C. C. Mattes als Lieutenant Colonel; und Montrose Ward als Major. Die Wahl wurde von Col. W. A. Price des 9. Regiments geleitet.

— Herr Chas. Troop hat seine alt-einrichtete Restaurant No. 219 Lackawanna Avenue (das Lackawanna Haus) wieder übernommen und es wird ihm ein Vergnügen sein, seine früheren Kunden und recht viele neue daselbst bewirthen zu können. Kalte und warme Speisen zu allen Zeiten, feinste Cigarren und beste Erfrischungen. Bedienung prompt und reell und Preise mäßig. 14,3

— Die amerikanische Unruhe des Bienenflusses bei Eiblenstellungen im Staate Pennsylvania durch ein Gesetz abgebrochen worden, welches von Gov. Hartsog sofort unterzeichnet wurde. Bäh wie eine Alette hing der Durchschnittsamerikaner an diesem „geheiligten“ Gebrauche, so elbstaß derfelbe auch war, und noch vor wenigen Jahren fanden sich hienverbrannte Bienenstöcke und Nester, welche die Glaubwürdigkeit eines Zeugen überbaute in Frage stellten, wenn er sich weigerte, das Buch zu fassen, — als wenn mit diesem Mißbrauche nicht mehr falsche Eide geschworen worden wären, wie mit dem einfachen Aufheben der rechten Hand.

— Unsere deutschen Vereinsblätter sollen wieder um eine vermehrt werden, und zwar um einen „Verein der Glaglöpe“. Die Projektoren beanspruchen für die Mitglieder mancherlei Vortheile, welche andere Vereinsblätter nicht geben. So z. B. soll sich ein Photograph erboten haben, Bilder der Mitglieder zum halben Preise abzunehmen, da dieselben die Platte fertig liefern. Gleich günstige Bedingungen haben verschiedene Barbiers für das Haarschneiden zugesagt, doch sollen diese nur den im höchsten Stadium des Mondschlusses stehenden Mitgliedern zu Theil werden. Mit den bisherigen Theaterunternehmern sind bereits Unterhandlungen angeknüpft und es ist alle Aussicht vorhanden, daß den Vereingliedern die vorbereite Streik im Abonnementstwege zu bedeutend reduzierter Preise abgekauft wird. Das Situationslokal will ein bekannter Wirt in der Penn Avenue umsonst stellen, da in die Beleuchtungsarbeiten in Bezugfall kommen. Als Präsident des Vereins ist ein bekannter Rechtsgelehrter in Aussicht genommen, die zweite Stelle im Vorstande ist einem abgeleiteten Zeitungsmenschen zugesagt und als Protokollant wird wahrscheinlich der Besitzer eines hiesigen Flachsweberei-geschäftes fungieren, an den man auch geschäftlich alle Anmelbungen zur Mitgliedschaft richten möge. Die andern Stellen werden nach Verdienst vergeben und nach der Rangordnung der Glaglöpe, wie sie genaue Messungen ausweisen.

— Der Lackawanna Fluß ist in den letzten paar Tagen durch den starken Regen höher wie seit Jahren angeschwollen und hat durch Ueberretter seiner Ufer bedeutenden Schaden angerichtet. Zu Termpin wusch er einen Theil des Geleises der Ontario und Western Bahn aus und am Dienstag gab es dadurch ein Wred auf genannter Bahn, bei dem der Bremser Patrick Farrell sein Leben verlor. In Carbondale schwemmte der Fluß die Stützen der Brücken an Schiffer und Achter Avenue weg und im „Herold“ Brägger, hinter dem Hotel Anbrachte, stand das Wasser am Dienstag Morgen drei Fuß hoch. In Archbold, Redville, Olyphant und Dickson standen die Keller von vielen Häusern nahe dem Fluß unter Wasser und alles niedrig liegende Land zwischen Scranton und Carbondale ist überschwemmt.

— In Scranton selbst war das Wasser an Ray Ave Avenue und West Market Straße im Nordende zwei Fuß tief und die Fußbrücke an Wood Straße war unpassierbar. An Court Straße und Albright Avenue drang die Rastigkeit in alle Keller; die Diamond Platz standen unter Wasser. Auf der Slocum Platz richtete daselbe auch verschiedene Schaden an und im Central Park Hotel stand es im Schanzlokal zwei Fuß hoch. In vielen Kellern daselbst ist es von sechs Zoll bis zu zwei Fuß in Tiefe. Auch zwischen hier und Pittston stand der Fluß über seinen Ufern und beschädigte nahe liegendes Eigenthum.

— Schon wieder ist ein junges Leben durch die Straßenbahn beendet worden, indem am letzten Donnerstag Nachmittag an Adams Avenue nahe Olive Straße der jährige Merritt Lawrence von einem Bahnwagen überfahren und in furchtbarer Weise verkrüppelt wurde. Der Junge war auf einen vorbeifahrenden Wagen gestetter und als er abprang, kam er gerade vor den Bahnwagen, der sehr schnell lief, und wurde unter die Räder gezogen und etwa fünfzig Fuß weit geschleift; als man ihn hervorzog, war sein Kopf zerdrückt und kaltpirt, der Körper zerdrückt und eine Hand und Fuß neben gänzlich abgetrennt. Die blutige und leblose Masse wurde nach dem Kauf seiner Eltern, 515 Adams Avenue, getragen und man kann sich den Jammer denken vorstellen, als sie dieselbe erwideten. Der Vater des Jungen, Allen Lawrence, Dirigent der Lawrence Band, liegt den Notarinnen und Conduktoren des Bahnwagen verhaftet, doch dieses wird ihm nicht nützen, denn die eigentlichen Schuldigen sind doch die Compagnie, die von dem Stadtrat werthvolle Privilegien geschenkt bekommen, in ihrer Fahrgier aber nicht genug Bahnwagen anstellen und so ihre Angestellten zwingen, in rasender Schnelligkeit zu fahren, damit sie in gewissen Zeitpunkten ihre Fahrten machen. Dieses ist nicht der erste derartige Unfall und wird auch nicht der letzte sein, denn so lange nicht die Compagnie gezwungen wird, ihre Fahrgeschwindigkeit langsamer zu machen, muß in kurzen oder längeren Zeiträumen ein solcher Unfall geschehen, denn es ist unmöglich, einem so schnell fahrenden Bahnwagen zu entweichen. Das Wunder ist nur, das solche Creuel nicht öfters passieren und es vielleicht nur der Geistesgegenwart der Angestellten zu verdanken.

— Die Coroners-Geschworenen untersuchen den Fall am Montag Abend und fassen zu dem Schluß, daß die Angestell-

ten am dem Unglück unschuldig seien; der Bahnwagen soll nur eine Schnelligkeit von etwa acht Meilen die Stunde gelaufen sein.

Am Freitag hat das Gericht in dem Mandamus Verfahren von Bell & Hudson gegen die County Commisäre entschieden, und zwar zu Gunsten der letzteren. Die County Commisäre hatten dem „Wochenblatt“ als einer der (demokratischen) Minoritäts-Zeitungen die Publikation der Kaufmännischen Abrechnung zugewiesen. Dagegen legte die „Times“ Protest ein und stellte bei dem Gericht den Antrag, durch richterlichen Befehl die Veröffentlichung der Abrechnung zu genehen. In ihrer Unterthanigkeit der hiesigen Verhältnisse behauptete die „Times“ zu erst, daß „Wochenblatt“ sei gar keine demokratische Zeitung, repräsentire daher auch nicht die Minorität; als sie dann fand, daß dieser Einwand nicht stichhaltig sei, stellte sie die Behauptung auf, daß die Minoritätszeitung in englischer Sprache publizirt werden müsse. Das betreffende Gesetz anerkannt ausdrücklich die Gesetzmäßigkeit der Publikation in einer deutschen oder welfchen Sprache, und darauf gestützt, hat das Gericht gegen die „Times“ entschieden. Letztere will die Sache nun vor das Obergericht bringen. Das Verfahren der „Times“ erinnert lebhaft an die Schadenersatzklage wegen eines zerbrochenen Kessels. Der Verletzter machte geltend, daß sein Client einen Kessel von dem Kläger gebohrt, weil derselbe kein solches Gefäß besessen habe, daß er den Kessel unbeschädigt zurückgeben und daß der Kessel, als sein Client ihn ließ, bereits ein Loch hatte. Hätte die „Times“ sich lediglich an die Tatsachen gehalten und in anständiger Weise den Fall behandelt, so wäre ja kein Unrecht dabei gewesen, denn für das tägliche Brod arbeiten wir in der einen oder anderen Form Alle. Es sind die gemeinen Angriffe und Insinuationen gegen die County Commisäre, speziell gegen Herrn John Demuth, welche der „Times“ die Sympathie des Publikums raubten; war doch das genannte Blatt fogar schamlos genug, den nächsten Tag nach der Entscheidung der Richter zu erklären: „Kann es ein Wunder sein, daß die Wahlen des Volkes auf die Rechte dieses Landes mit höchster Berachtung schauen“.

— Ein anständiges Blatt, das sich in seinen Interessen bedroht glaubte, hätte anerkannt, daß die County Commisäre in gutem Glauben handelten, sich jedoch irren; und daß die richterliche Entscheidung auf den Wortlaut des Gesetzes basirt war, eine entgegengesetzte Auslegung durch das Obergericht aber nicht auszuführen ließe. Anstatt jedoch eine solche ehrenhafte Kompromisse einzufassen, geräht sich die „Times“ in der Rolle eines frechen „Kullboyers“ und in unflätigen Ausfällen gegen unbedeutende Männer und den Richterhand, und zwischen den Zeilen läßt sich ohne Mühe der Haß gegen die durch erkennen, wie man ihn beim amerikanischen Vöpel ja so oft findet.

Was das „Wochenblatt“ speziell anbetraf, so weiß Jedermann, der mit den lokalen Verhältnissen bekannt ist, daß daselbe ein demokratisches Blatt ist und ein solches war, lange ehe die „Times“ existirte; und daß die County Commisäre unter diesen Umständen völlig berechtigt waren, das „Wochenblatt“ bei der Qualifikation der Abrechnung zu berücksichtigen.

Stadtrat.
Select Council, 4. April.
Die erste Sitzung obigen Zweiges für das laufende Fiskaljahr hat heute Abend statt und der neue Vorhiser C. W. Westpfahl präsidirte.

Nach Beilegung des Protokolls der Stadt-Organisation wurden die Listen der stehenden Comites und bei derselben sind die deutschen Stadträte nicht vergessen worden, denn als Vorhiser des Wahrschlags-Comites wurde Charles F. Wagner; furs Feuer-Departement, Friz Dürr; furs Vektor H. Lauer; furs Regier, Adam Schröder und Steuern, John J. Schwenk ernannt.

Verschiedene Angebote zum Bau von Section A des 5. Distrikts Abzugskanals wurden versehen und dem betref. Comite mit dem Verweis übergeben, denselben an den niedrigsten Bieter zu vergeben.

Folgende Ernennungen des Rapors wurden genehmigt: M. J. May als permanenter Mann der Eagle Schlachthaus; John Mack als permanenter Mann der Neptune und James Hopkins als permanenter Mann der Cumberland Co.

Eine Ordinar zur Pflasterung von Penn Avenue, zwischen Lackawanna Avenue und Spruce Straße, passirte zwei Beschlüssen; dieselbe schreibt vor, daß die Stadt halb und die Grundeigentümer halb die Kosten bezahlen.

Folgende Resolutionen passirten: den Stadtgeometer anzuweisen, das Aufstellen zur Pflasterung von Clay Avenue zwischen Olive und Pine Straßen zu machen; dem Feuerchef zur Anbringung eines Hydranten an Luzerne und Jwanigstrasse Straße Erlaubnis gebend; den Stadtgeometer anzuweisen, eine Zeichnung der Abwässerungslinie an Zweimundwegstrasse, von Luzerne Straße 600 Fuß nördlich, zu machen.

In der gemeinschaftlichen Sitzung des Stadtrates am Montag Abend wurde der gegenwärtige Stadtmann, James G. Torrey, mit 22 gegen 18 Stimmen von dem demokratischen Kandidaten W. J. Sando, wiedererwählt. Alle Vertreter, mit Ausnahme von Sanderson, welcher sich in Europa befindet, waren anwesend und stimmten wie folgt: für Torrey — 3m Common Council: Loftus, Morris, Orier, S. Thomas, H. Thomas, Goodrey, Moir, Wiegand, Robinson, Seaman, Oliver und Keller; im Select Council: Rob. Finn, W. Thomas, Williams, Dürr, Schittenberg, Wagner, Schröder, Langling und Westpfahl; Total, 23 Stimmen.

Für Sando — 3m Common Council: Reagan, Gilroy, Sweeney, Nealis, Zeldner, Roone, Widry, Battie und Norton; im Select Council: Kelly, Clark, Koch, Schwent, Manley, McGann, Burns, Coyne und Lauer; Total 18 Stimmen.

Für Goldson — 3m Select Council: Jewell; Total 1 Stimme.

Schulbehörde.
Die am Montag Abend abgehaltene Versammlung der Behörde war eine kurze, da die Wahl des Stadtmannes die meisten Mitglieder zu sehr interessirte.

Die Architekten des Hochschulggebäudes berichteten einen Ueberschlag von \$26,000 zu Gunsten von Contractor Schröder für Arbeit an demselben und eine Anweisung für den Betrag, ebenso wie eine von 24 Prozent am Betrag zu Gunsten des Architekten, wurden ausgeleitet.

Eine Anzahl Rechnungen, welche vom Aufwuchs-Comite günstig berichtet, wurden zur Zahlung beordert und der Bericht des Lehrer-Comites angenommen.

Auf Antrag von Evans wurde beschloffen, an der No. 19 Schule anstatt rothen Backsteines gelbe zu benutzen; die Anweisung macht eine Mehrausgabe von \$1,565. Betrag.

Gesundheitsbehörde.
Col. G. H. Ripple führte am Freitag den Vorsitz in der Versammlung der Behörde.

Der Sekretär berichtete für den verfloffenen Monat 124 Geburten und 146 Todesfälle. Dr. Allen verlas einen Bericht, in dem er auf verschiedene gesundheitschädliche Uebelstände hinwies, die aber wegen der Witterung noch nicht beiseigt werden konnten.

Inspektor Thomas machte während des Monats 585 Visiten und verdammt einig Quantitäten Milch als ungenießbar. Die Behörde beschloß, daß allen, welche die nötigen Fuß-werte besitzen, erlaubt werde, Abfälle von irgend einem Theile der Stadt zu fahren.

Armenbehörde.
Bedeutende Geschäfte wurden in der Versammlung obiger Behörde letzten Freitag erledigt und verschiedene Notdürftigen Unterstützung gegeben.

Florist Clark war erschienen, um für eine Parlanlage um das Hülfis Heim zu agitieren und reformirte dabei einen Landgärtner aus auswärts. Die Direktoren Tropp und Williams protestirten gegen eine weitere gegenwärtige Ausgabe von Geld, doch wurde die Sache nach einer Diskussion dem Heim-Comite überlassen.

Superintendent Bremer berichtete, daß 171 Knaben im Heim seien; 10 wurden entlassen und 6 haben während des Monats; die Zahl von Fünftägigen ist 131.

Das Finanz-Comite berichtete, daß der Collector der Armensteuern, F. H. Wormer, seinen Bericht präsentirte und unter der Anwalt der Behörde beim Gericht Zufriedenstellung des Duplikats gemacht hat.

Herr W. S. Langhoff wurde für ein weiteres Jahr als Präsident erwählt.

Ein neuer Markt.
geleitet von einem erfahrenen Manne.

Washington Avenue hat jetzt den besten Frisch- und Gemüße-Markt in Scranton. Levi Vinley, der Veteran im Marktschäfte und so wohl bekannt in Scranton, hat in dem Brico Gebäude No. 226 Washington Avenue einen Markt eröffnet. Das ist etwas, was die Bewohner des oberen Stadttheils schon lange wünschten und Alle werden erfreut sein, als dessen Leiter einen so sachkundigen Mann zu haben, wie Herr Vinley es ist. Die neue Firma führt den Namen Vinley & Co., und wir haben alle Ursache, derselben besten Erfolg zu wünschen.

Die Anti-Umsurvorlage.
Unmittelbar nach den Osterferien wird die Anti-Umsurvorlage vor das Plenum des Reichstages kommen. Je näher die Entscheidung über dieselbe heranrückt, desto weitere Kreise zieht die Entrüstung im Volke über dieses Monstrum. So hat nun auch der hiesige Professor der Theologie W. Vesfchlag den gebarnlichen Protest gegen die Umsurvorlage, welche von den bekannten Männern der Kunst und Wissenschaft ausgeht, unterzeichnet.

Der Pakt zwischen der Regierung und den Clerikalen soll nunmehr perfekt und bindend sein. Die Conserwativen acceptiren die Situation mit Stillschweigen. Von den ehemaligen Befürwortern der Maßnahme sind nur die Nationaliberalen in Verlegenheit. Sie bebauern, daß sie für die Vorlage eingetreten sind, und wenden sich mit dem Erlauchen an die Regierung, das liberale Amendement zu streichen, oder die Maßnahme ganz fallen zu lassen, welche sie mit dem Amendement für nahezu ebenso schädlich als der Socialismus selbst erklären. Die nationaliberale „National-Zeitung“ sagt: „Wenn die Clerikalen auf den Zufügen bestehen, so wird die Maßregel ein Monstrum der Bedrückung sein, jede Kritikvertheidigung des Monarchen, der Gese, der Religion im Allgemeinen und des Christenthums im Besondern verbietet. Ganz besonders beschränkt sie die Rede- und Pressefreiheit.“

Die liberale „Vossische Zeitung“ sagt: „Sollte die Vorlage Gese werden, so kann sie benutzt werden, jede Verprechung der alten Frage der Unschärbarkeit des Papstes zu verhindern, die den Stempel der christlichen Autorität trägt. Sie kann die erbitterten Konflikte zwischen der Regierung und Männern der Wissenschaft und Reform herbeiführen.“

Aber nicht genug mit diesen inneren Wirren, welche das autoritäre Gebahren des Kaiserthums hervor ruft — es droht dem Vaterlande auch neuerdings von anderer Seite erneute Feindschaft durch den kaiserlichen Heereschef und sein überhebendes Selbstbewußtsein, sein Boden auf die deutsche Armee. In Rußland ist man bereits darüber verknüpft und ein Theil der dortigen Presse meint, die Worte des Kaiserthums sollen allen benjennigen Russen und Franzosen, welche sich über die wahren Absichten des Kaiserthums tüchtigen Zuspionen hingeben, zur Warnung werden.

In dem zur Zeit sich entwickelnden Konflikt zwischen Schweden und Norwegen, der leicht zu einem Kriege führen kann, nimmt der Kaiser ebenfalls zu entchiedenen Partei für Schweden, und er soll fogar offen erklärt haben, daß er keine Schmälerung der Machtstellung Schwedens dulden werde, selbst auf die Gefahr eines Krieges hin. Rußland neigt sich zu Norwegen, Dänemark hat Schleswig-Holstein noch nicht vergessen und Frankreich lauert bereit auf eine Gelegenheit, dem deutschen Adler ein paar Federn auszurufen; hat es doch erst neuerdings eine recht erhebliche Vermehrung seiner Flotte beschloffen, als ein Gegengewicht gegen den deutschen Norddeutscher-Kanal. Berwickelungen im Innern und Gebahren nach Außen — nämlich, der Bahndienst des Kaiserthums stellt das deutsche Volk auf eine Geübungsprobe, die auch nicht etwä bawern kann und die durch die Umsurvorlage zum offenen Konflikt zwischen Regierung und Volk führen mag.

Neue Anzeigen.
Neuer Bau- und Spar-Verein.
Der Commonwealth Bau- und Spar-Verein wird diesen Monat eine zweite Serie von Aktien ausgeben. Jeder Einzahlenden am Montag, den 22. April, Applikationen für Aktien werden jetzt entgegengenommen in der Office des Vereins, 421 Lackawanna Avenue, von D. B. Partridge, Schatzmeister, oder J. C. Vaughan, Sekretär. 14,3m

Scranton Turn-Verein.
Osternmontag, 15. April,
Großes Schauturnen und Ball,
zum Besten des Turnclubs.
Tickets 25 Cents @ Person.

Eugen Kleberg,
No. 221 Penn Avenue,
Importeur und Händler in
Glas-, Porzellan- u. Irdenwaaren,
Lampen, Rasierkäse und Messerwaaren.
Tische- und Hotelwaaren
eine Spezialität.
Elegantes Lager. Billigste Preise.
Schreiben auf Glas nach Bestellung.

Gänzlicher Ausverkauf
von Waden- und Strehwaden, goldenen und silbernen Taschenuhren, Schmuckstücken, goldenen und silbernen Uhren, etc. Alle Waaren werden zum wirtlichen Kostenpreis verkauft, da der Platz zum 1. Mai geräumt sein muß. Die Taschenuhren sind die besten amerikanischen Werke. Wenn die Waaren nicht sind wie garantiert, wird das Geld zurückerstattet.
13,5m

John Lohmann
ist jetzt im
Conway Haus
132 und 134 Penn Avenue,
zu finden, woselbst er ein Restaurant erster Klasse betreibt, und er bietet freundlichst seine billigeren Kunden, ihn auch am neuen Plage zu besuchen.

Samuel Williams,
Lederhändler,
ist nach
No. 221 Spruce Straße,
umgezogen.

W. C. Buschnell,
Lederhändler,
ist von Wyoming Avenue umgezogen nach
319 Spruce Straße,
gegenüber dem
Neuen Hotel Termpin.

Lackawanna
Farben-Fabrik,
früher 424 Sprucestraße,
ist jetzt nach
306 Spruce Straße, (alte Postoffice)
umgezogen.

Mleiwitz, Farben, Firnis, etc.
Zient & Meier.

Gebrüder Matthews
sind umgezogen
nach ihrem
neuen Store am
alten Plage,
320 Lackawanna Avenue,
wo sie bereit sind, ihre alten Freunde
und das Publikum zu empfangen. Sie haben
eine neue und vollständige Auswahl von

**Drogen, Chemikalien,
Patent-Medikamente und
Toiletten-Artikel.**
Farben, Del, Firnis und
Anstreiche-Würsten.

**Vollständiges Lager von ge-
mischten Farben in allen
Schattierungen.**
Kalksime und Alabastine
in allen Farben. 14,3m